

Wort des Meisters



Ein klares Nein zur geplanten Hygiene-Ampel. Das Nein folgt nicht aus Furcht vor Kontrollen, sondern vor behördlicher Willkür, die die Umsetzung dieser dreifarbigen Kennzeichnung zwangsläufig mit sich bringen würde. Der größte Teil unserer Betriebe hat die EU-Zulassung, die an sehr strenge Kriterien gebunden ist, sehr viel Geld gekostet hat und mit einem unwahrscheinlich hohen Aufwand verbunden ist. Wenn wir morgens die Waren bekommen, wird diese auf Qualität geprüft. Dazu gehört beispielsweise die Kühlkette, Sauberkeit von Fahrzeug und Fahrer, unbeschädigte Ware. Die gesamte Produktionskette wird sehr genau untersucht bis dahin, dass regelmäßig Proben von einem unabhängigen Institut kontrolliert werden. Hinzu kommen Aktionen wie zur Handwerkerausstellung, bei der wir unsere Ware bei einer Würstverkostung nach DLG-Richtlinien von zugelassenen Richtern freiwillig prüfen ließen. Und da hatten wir bei 50 Proben über 30 Goldmedaillen erhalten. Auch das zeigt die hohe Qualität in unseren Fleischerfachgeschäften. Neu fordert die EU zusätzlich eine Hackfleischuntersuchung, auch bei Kleinstbetrieben. In Verhandlung mit den Veterinärämtern haben wir erreicht, dass die Zahl der Proben stark reduziert wurde. Aber es ist keine einheitliche Regelung, sondern liegt im Ermessungsspielraum des Veterinärs. Besser wären einheitlich festgelegte Kontrollen und Prüfschemata. Wenn unter diesen Voraussetzungen eine Qualitätsampel eingeführt würde, müsste diese für alle Lebensmittelbetriebe und -verkaufsstellen gelten, also auch für Supermärkte.

Fleischermeister Gerhard Neumann ist Innungsobmeister Brandenburg-Süd, stellvertretender Landesinnungsmeister und Vorsitzender der Meisterprüfungskommission

Die nächste Seite „Handwerk der Lausitz“ erscheint am 9. Juli. Kontakt zur Redaktion für Anregungen und Hinweise finden Sie unter E-Mail: handwerk@cga-verlag.de

Jedes Baulos war ein Puzzle fürs Schloss

Firma Koch Große GmbH baute mit am Schloss / Sonderausstellung eröffnet

Branitz (ha). Im Schloss des Fürsten Pückler in Branitz wurde am Donnerstag eine Sonderausstellung „Zeitschichten - Auf den Spuren der Denkmalpflege in Schloss und Park Branitz“ eröffnet. Anlass für Frank-Ulrich Große, sich die einstigen Baustellen noch einmal anzusehen. „Es waren ganz ver-



Dipl.-Ing. (FH) für Bauwesen Frank-Ulrich Große nutzte die Eröffnung der Sonderausstellung im Schloss Branitz, um seine eigene Bautätigkeit Revue passieren zu lassen. Das Parkinspektorenhaus errichtete er komplett neu - bis auf einen Giebel, der aufwändig saniert wurde Fotos: Jens Haberland



schiedene Aufgaben, die wir hier erfüllen durften“, schildert der Geschäftsführer der Cottbuser Baufirma Koch Große GmbH in Cottbus-Madlow. „Die meisten Arbeiten waren die Grundlage für weitere Werke und sind heute an sich nicht mehr sichtbar.“ So wurden alte Mauern im Dachgeschoss des Schlosses geputzt, Trockenbauwände erneuert - natürlich nicht aus Gipskarton, sondern denkmalrechtlich mit verschiedenen Holzwerkstoffen. Bis hinab in den Keller reichten die Aufgaben. „Die Baulose wurden klein gehalten. Dadurch waren wir als kleineres Unternehmen auch in der Lage, in diesem Areal mitbauen zu dürfen.“ Und das von Anfang an mit Privilegien, die heute undenkbar sind: „Wir konnten

1994 wurde der komplette Eingangsbereich völlig neu aufgebaut. Die alten Granitplatten wurden, so es ging, wieder verwendet. Der Unterbau ist neu



Diese unscheinbare Mauer hat handwerkliches Können gefordert: Die leicht schrägen Mauern wurden Stein auf Stein passgenau per Hand gesetzt. Der Fuß hat Lüftungsöffnungen mit Gusseisen-Abdeckungen erhalten



Auch innen, hier im Keller der Gutsökonomie, wurden hochwertige Materialien in ungewöhnlicher Umgebung verbaut. Am Rand sind die Feldsteinfundamente zu erkennen, der Boden ist mit Backsteinen belegt

malgerechte Materialien durften verwendet werden, und es war stets Vorsicht geboten. „Im ersten Obergeschoss im Schloss stießen wir auf nicht erwartete Wandmalereien. Weil aber das Geld für eine Rekonstruktion in diesem Moment fehlte, belegten wir diese wertvollen Schichten mit speziellem Pergamentpapier und trugen darauf eine dünne Putzschicht auf. So können die nächsten Generationen die Malereien unbeschadet wieder freilegen.“ Herausfordernd waren aber auch größere Auf-

gaben wie das Parkinspektorenhaus, das - bis auf einen Giebel - komplett neu errichtet wurde. „Dem Giebel haben wir Meter für Meter in Handarbeit eine neue Gründung unter dem eigentlichen Fundament gegeben. Erst danach konnten die kaputten Steine in der Giebelmauer ausgetauscht werden.“ Alle Fugen wurden tiefausgearbeitet. Heute zielt wieder ein grob verzogener Reinkalk-Putz die Hausfassade. Für die Farbe war das nächste Gewerk zuständig, das nächste Puzzleteil folgte...

Diamant und Gold für 97 gestandene Meister

Auszeichnungsveranstaltung für älteste Handwerker / Meisterbuffet von Karl-Heinz Starick

Lehde (ha). Die Handwerkskammer Cottbus organisierte einen Ehrentag für die Hand-

werksmeister, die vor 60 und 50 Jahren ihre Meisterprüfung ablegten. 97 Meister wurden nach Lehde eingeladen, wo ihnen die Auszeichnung nach einer sommerlichen Kahnfahrt in der Quappenschänke „Oppott“ überreicht wurde. Bis zum Abend gab es an den Tischen Ausflüge in die Ver-



Bäckermeister Erich Wendrich aus Cottbus präsentierte stolz seinen Diamantenen Meisterbrief. Der 86-Jährige eröffnete 1955 seine Bäckerei in der Berliner Straße. Er war lange Jahre im Vorstand des Bäckerchors Cottbus und singt heute noch mit

gangenheit, während Gastgeber Karl-Heinz Starick, der dem Kammerpräsidenten einen

Korb mit typischen Produkten überreichte, den Meistern und Ehepartnern Deftiges und köstliche Beilagen servierte. „Wir möchten mit diesem Tag allen Jubilaren für das jahrelange Engagement danken“, würdigte Kammerpräsident Peter Dreißig. Viele Meister geben bis heute ihr Wissen weiter.



Oben: Zuerst überreichten Kammerpräsident Peter Dreißig und Landrat Harald Altekrüger die Diamantenen Meisterbriefe, hier an Herrenschneidermeister Wilhelm Hausmann aus Gröden (v.l.). Rechts: Anschließend eröffnete Karl-Heinz Starick mit Feuerwerk das üppige Buffet

Schmiedemeister Günter Fischer kam mit Ehefrau Karin aus Klein Gastrose, um den „Goldenen“ zu feiern. In lustigen Runden wurden Anekdoten erzählt. Das Ehepaar dankte der Kammer für den erlebnisreichen Tag im Spreewald

**Jubiläen
Termine
Personalien**

Geburtstage:

70 Jahre
Meister für Schweißtechnik **Hubert Praus**, Cottbus, 18. Juni; Betonstein- und Terrazzohersteller **Werner Groß**, Kolkwitz, 8. Juli

65 Jahre
Informationstechniker **Gerd Boehm**, Cottbus, 16. Juni; Meister für Hochbau **Karl Hockwin**, Burg, 30. Juni

60 Jahre
Kfz-Meister **Klaus Wiedemann**, Cottbus, 21. Juni; Meister für Maschinen- und Anlageninstandhaltung **Hubertus Hantscho**, Spremberg, 21. Juni; Bäckermeister **Roland Radigk**, Cottbus, 23. Juni; Zimmerer **Hans-Ulrich Berger**, Guben, 24. Juni; Meister Elektrische Energieanlagen **Ulrich Kuhlee**, Spremberg, 25. Juni; **Werner Donath**, Dissen-Striesow, 25. Juni; Ing. **Gerd-Michael Schandog**, Cottbus, 26. Juni; Geschäftsführer **Bernhard Schindler** Cottbus, ALBA Cottbus GmbH, 30. Juni; Malermeister **Hans-Joachim Schoradt**, Spremberg, 30. Juni; Gerüstbauerin **Irene Schulze**, Werben, 2. Juli; Kosmetikerin **Gabriele Stark**, Cottbus, 3. Juli; Zimmerermeister **Wolfgang Götzke**, Guben, 9. Juli

Meisterjubiläen:

40 Jahre
Orthopädienschuhmachermeister **Manfred Quast**, Guben, 2. Juli

35 Jahre
Malermeister **Klaus Petrick**, Groß Schacksdorf-Simmersdorf, 3. Juli; Malermeister **Siegfried Rüssel**, Schenkendöbern, 3. Juli

30 Jahre
Friseurmeisterin **Silvia Sinske**, Cottbus, 12. Juni; **Rundfunk- und Fernsehmechanikermeister Günther Krautz**, Spremberg, 12. Juni; **Schmiede- und Schlossermeister Manfred Dommaschk**, Drebkau, 12. Juni; **Metallbauermeister Dieter Weiser**, Cottbus, 12. Juni; **Rundfunk- und Fernsehmechanikermeister Reinhard Budnowski**, Guben, 18. Juni; **Elektroinstallateurmeister Andreas Schröter**, Forst, 19. Juni; **Elektroinstallateurmeister Hartwig Abt**, Cottbus, 30. Juni; Friseurmeisterin **Renate Poesse**, Forst, 1. Juli

25 Jahre
Rundfunk- und Fernsehmechanikermeister Dieter Merz, Cottbus, 12. Juni; **Schlosser- und Schmiedemeister Ronald Irrgang**, Guben, 13. Juni; **Kfz-Meister Siegfried Friedrich**, Spremberg, 25. Juni; **Kfz-Meister Stephan Konietzny**, Cottbus, 25. Juni; **Damenmaßschneidermeisterin Claudia Grohmann**, Forst, 26. Juni; **Uhrmachermeister Carsten Friebe**, Forst, 28. Juni; **Uhrmachermeister Christian Fittkau**, Burg, 28. Juni; **Kfz-Meister Gerd Schwella**, Peitz, 30. Juni; **Bau- und Möbeltischlermeister Guntram Bialas**, Cottbus, 4. Juli; **Bau- und Möbeltischlermeister Hermann Jahn**, Dissen-Striesow, 4. Juli; **Fleischermeister Martin Schultke**, Guben, 5. Juli

Betriebsjubiläen:

115 Jahre
Friseursalon **Rokky Peschick**, Kolkwitz, 15. Juni

100 Jahre
Bäckerei Peter und Cornelia Dreißig KG, Guben, 18. Juni; **Sanitätshaus Orthopädie-Technik SEIDEL** - Nachfolger Harmuth & Struppek OHG, Cottbus, 1. Juli

55 Jahre
Hausschlachtung **Margit Werban**, Burg, 15. Juni

50 Jahre
Ofenbau- und Fliesenlegermeister Hardy Zöllner, Burg, 1. Juli; **Uhrmachermeisterin Karin Fiedermann**, Cottbus, 1. Juli; **Konditorei und Bäckerei Axel Langner**, Forst, 1. Juli; **Bäckerei Götze**, Inhaber **B. Lippert**, Neupetershain, 1. Juli

45 Jahre
Schmelling Automobile GmbH, Kolkwitz, 1. Juli

35 Jahre
Schuhmachermeister Horst Schreiber, Kolkwitz, 1. Juli

30 Jahre
Bäckerei Karl-Heinz Hoffmann, Guhrow, 1. Juli

25 Jahre
Elektroinstallation Gerd Illert, Guben, 12. Juni; **Uhrmachermeister Christian Fittkau**, Burg, 1. Juli; **JANK - Elektro-, Schalt- und Automatisierungsanlagen**, Inhaber **Hans-Georg Jank**, Calau, 1. Juli; **Steinmetz- und Steinbildhauerbetrieb Christine Semisch**, Drehnow, 1. Juli

Handwerkskammer Cottbus

Kundenzentrum – Altmarkt 17–03046 Cottbus

Telefon 0355 7835-444 – Telefax 0355 7835-280 – E-Mail hwk@hwk-cottbus.de, Internet: www.hwk-cottbus.de

Solide fachliche Ausbildung ist der Einstieg zum Aufstieg im Handwerk

- Bedienen von Erdbaumaschinen (Radlader, Minibagger, Verdichter) 20. bis 24. Juni 2011
- Gabelstaplerlehrgang - Erwerb der Berechtigung für Flurförderzeuge 27. bis 29. Juni 2011
- Bedienen von Hubarbeitsbühnen 13. Juni 2011
- Technische/r Fachwirt/in (HWK) 11. Juli bis 18. August 2011